

Momentmal-Skript

Thema:	Erntedank
Sendedatum:	01.10.2017
AutorIn:	Gunnar Bach
Konfession + Ort:	Nentershausen / katholische Kirche

Moderator/in: Heute wird in vielen Kirchengemeinden Erntedank gefeiert. Und vorne am Altar stapeln sich zu dem Anlass Obst und Gemüse, Getreideähren, frisch gebackenes Brot, aber auch von zuhause mitgebrachte selbstverarbeitete Lebensmittel. Die werden in den Kirchen vor den Altar gestellt und gesegnet. Gunnar Bach von der katholischen Kirche, was bedeutet das eigentlich, wenn Sachen, wie heute die Erntegaben, gesegnet werden?

Audio: \$ hr3 Moment Mal * Ganz einfach. Segnen heißt: etwas Gutes sagen. Gott hat das vorgemacht, als er die Welt geschaffen hat. Nach jedem seiner Werke heißt es im ersten Buch der Bibel: Und siehe, es war gut! Das heißt sozusagen: Daumen hoch, gefällt mir, ist geliked, so wie heute in den Sozialen Netzwerken. Segnen heißt also Gott zu loben, ihm zu sagen: richtig toll, danke, dass du das alles wachsen lässt und uns schenkst!

Moderator/in: Und wie läuft das ganz praktisch ab, wenn die Gaben gesegnet werden?

Audio: \$ hr3 Moment Mal * Die Lebensmittel, die da im Altarraum liegen, werden mit Weihwasser besprengt und es wird gebetet. Weihwasser ist nichts anderes als das Wasser, mit dem in der Kirche getauft wird. Das soll zeigen: alles Gute ist ein Geschenk, ein Segen Gottes. Darüber darf ich mich freuen und meine Ernte auch gerne teilen, vielleicht auch mit denen, die keinen Garten oder generell nicht so viel Geld oder zu Essen haben.

Moderator/in: Werden die Erntedank-Gaben dann nach dem Fest weiter verteilt?

Audio: \$ hr3 Moment Mal * Ja, einige Gemeinden machen das. In Gladenbach zum Beispiel werden die Sachen wirklich an Bedürftige abgegeben, als Lebensmittelspende. Teilen ist auch Thema bei den Kindern in den Kitas schon Wochen vorher. Die Kids wissen dann: an Erntedank helfen wir auch anderen. Ernten und Teilen: das macht eben allen richtig viel Spaß!